

**Labor Künstlerische Forschung**

## Veranstaltungen

**14. bis 18.11.2022**

jeweils 14.30 – 17.30 Uhr / Studio 1 im ZZT

**7 / RELAY: sound & movement materialities****Prof. Jan Burkhardt**, Zeitgenössische tanzkünstlerische Praxis**Prof. Sergej Maingardt**, Transdigitale Komposition**Prof. Vera Sander**, Leitung ZZT

Wir untersuchen Klang- und Bewegungsmaterial sowie kompositorische und choreographische Strukturen in Bezug auf Übertragbarkeit(en), Verflechtung(en), Reversibilität(en) und Prinzipien der Übergabe(n) in schöpferischen Prozessen. Weiterhin die Beziehung des Menschen zu Material bis hin auch zur Maschine und digitalen Erweiterungen des Mensch-Seins.

**09., 10., 13., 14. und 15.02.2023**

jeweils 9.00 – 13.30 Uhr / Studio 1 im ZZT

**8 / Verwicklungen – Vermutungen – Veränderungen****Prof. Dr. Corinna Vogel**, Musikpädagogik/Tanzvermittlung**Laurenz Gemmer**, Liedbegleitung/Improvisation

Unterschiedlichste Möglichkeiten der Improvisation in der Verbindung von Musik und Tanz stehen in diesem Praxisseminar im Mittelpunkt. Angelehnt an das Thema des »Labors künstlerische Forschung« werden Grundideen und ausgewählte Aspekte des entanglements sowie des Transhumanismus auf ihr inspirierendes und kreatives Potential für Musik und Tanz erforscht.

Verwicklungen ergeben sich durch Improvisationen, aus philosophischen Gedanken entstehen Vermutungen, die in musikalisch-tänzerische Improvisations-/Spielkonzepte und Gestaltungen münden. Der künstlerisch forschende Blick in eine transhumane Zukunft spiegelt sich in neu zu erfindenden Performances wieder, die zu Veränderungen einladen.

WEITERE INFORMATIONEN

zu den Lehrveranstaltungen und zu den Teilnahmemöglichkeiten  
siehe Vorlesungsverzeichnis

**Ring-Labor Künstlerische Forschung**

## Veranstaltungen

**Mittwoch, 09.11.2022** / 19.30 Uhr / Domforum**1 / CoLAB Cologne III – ANGELUS NOVUS**

Das dritte Konzert der Reihe »CoLAB Cologne« widmet sich an diesem bedeutsamen Datum gesellschaftspolitischen Krisen und der Verortung als Künstler:innen in diesen Kontexten.

Das Konzertprogramm, welches vom CoLAB Cologne – Ensemble für Zeitgenössische Musik (Leitung: Prof. Susanne Blumenthal) aktuell erarbeitet wird, knüpft thematisch an das »Labor Künstlerische Forschung« und das Seminar »Musik(er)leben in den Ruinen des Kapitalismus« von Dr. Evelyn Buyken und Prof. Dr. Michael Rappe an. Es erwartet Sie u. a. »Wild Winged-One« von Liza Lim (Trompete solo), basierend auf Walter Benjamins Text zu »Angelus Novus«, sowie Werke von Luciano Berio und Sarah Nemtsov.

VERANSTALTER CoLAB Cologne ist eine Veranstaltungsreihe von ON Cologne und der Hochschule für Musik und Tanz Köln. ON – Neue Musik Köln e.V. wird gefördert durch die Stadt Köln.

ANMELDUNG UND KARTEN über den Veranstalter

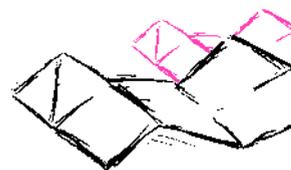
**Dienstag, 15.12.2022** / 10.00 – 13.00 / Raum 113**2 / Lebendig: Natur und Musik**

Prof. Jeremias Schwarzer (Nürnberg/Berlin), Gründer der Transient-Kulturprojekte, gibt Einblicke in die interdisziplinäre Festivalarbeit in der Eifel: Wie können wir unser Künstler\*innen durch lokale und interdisziplinäre Projektarbeit nachhaltig neu denken?

Veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Neue Musik,  
Prof. Susanne Blumenthal

ANMELDUNG bitte per Mail an  
kuenstlerischeforschung@hfmt-koeln.de

**:m** INSTITUT  
FÜR NEUE MUSIK  
Hochschule für Musik und Tanz Köln

**FORUM Künstlerische Forschung**

## Veranstaltungen

**Freitag, 03.02.2023** / ab 10.30 Uhr / Kammermusiksaal

**Abschlussveranstaltung  
des Labors Künstlerische Forschung im WS 22/23**

mit einer Open Stage der Semesterergebnisse, gemeinsamen Diskussionen und zwei internationalen Performance-Lectures von Jennifer Torrence (Percussion, NMH Oslo) und Prof. Cecilia Roos (Tanz/Choreographie, SKH Stockholm, angefragt)

Das **Labor Künstlerische Forschung** ist ein hochschulweites Netzwerk der Lehre und Forschung an der HfMT Köln. Es verbindet Fragen über die Kunst mit Antworten durch die Kunst und schafft interdisziplinäre Verbindungen quer durch alle Fachbereiche. Alle Anmeldungsmodalitäten entnehmen Sie bitte den Angaben im Vorlesungsverzeichnis.

Das **Ring-Labor Künstlerische Forschung** greift das Thema des »großen« Labors auf und bietet Einzelbeiträgen einen Rahmen. Künstlerische Forschung kurz und knackig. Um Anmeldung zu den Veranstaltungen des Ring-Labors wird gebeten unter [kuenstlerischeforschung@hfmt-koeln.de](mailto:kuenstlerischeforschung@hfmt-koeln.de)

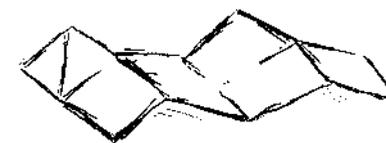
**Forum Künstlerische Forschung**

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Unter Krahenbäumen 87, 50668 Köln

Telefon 0221 283 80 - 104

LEITERIN Dr. Evelyn Buyken  
[evelyn.buyken@hfmt-koeln.de](mailto:evelyn.buyken@hfmt-koeln.de)  
[fkf.hfmt-koeln.de](http://fkf.hfmt-koeln.de)

**Impressum**

HERAUSGEBER Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln

REDAKTION, TEXTE &amp; ENDKORREKTUR Evelyn Buyken

GESTALTUNG [www.cream-design.de](http://www.cream-design.de) / FOTO privat[www.hfmt-koeln.de](http://www.hfmt-koeln.de)

**Labor Künstlerische Forschung**  
im Wintersemester 2022/2023

# AM ENDE DER/DIE WELT?

GeSchichten von Menschen,  
Dingen und Materien

**At the End (of) the World?**

Stories and Layers of Humans, Things and Matters



**:m** Hochschule für  
Musik und Tanz Köln

[www.hfmt-koeln.de](http://www.hfmt-koeln.de)

**Labor Künstlerische Forschung**

im Wintersemester 2022/2023

# AM ENDE DER/DIE WELT?

## GeSchichten von Menschen, Dingen und Materien

Wie definieren wir uns als Menschen in unserem künstlerischen Tun? Von welchen Fortschrittsbildern oder anderen Narrativen des Humanen lassen wir uns beim Spielen, Tanzen, Singen, Komponieren, Analysieren, Improvisieren oder Unterrichten leiten? Üben und trainieren wir, um besser zu werden, um den Wettbewerb zu gewinnen oder den Preis zu ergattern? Welchen Vorstellungen von Menschsein begegnen uns in der Übezelle, im Studio, auf der Bühne, in Ausbildungsinstitutionen? Wie lassen uns Modelle des Expert\*innentums, der Meisterschaft oder Exzellenz denken, was wir als Menschen mit und in unserer Kunst sind oder sein wollen/werden?

Sporen, Myzele oder Flechten bieten in posthumanen und feministischen Theorien alternative Geschichten von Zeit, Mensch-Sein, Fortschritt, von Lebensfähigkeit und von Zukunft an. Was also, wenn das eine nicht auf das andere folgt, sondern schon das andere beinhaltet? Dann geht es um Verbindung, relationale Beziehung, um die Verschmelzung menschlicher und nicht menschlicher Phänomene, Pflanzen und Technik, um Begegnung und Interkonnektivität, um das Üben, Aufführen und Forschen als ein In-der-Welt-sein. Dahinter steckt die Botschaft, den Selbstwert von Aushandlungen mit sich, den anderen und der Welt zu erkennen. Was, wenn unser Wunsch nach Besserwerden einer Bereitschaft für Risiko und Prekarität weicht?

Das Labor Künstlerische Forschung beschäftigt sich im Wintersemester 2022/23 mit Denkfiguren des Menschens, der Dinge und Materien und wie Musik und Tanz in diesen widerhallt.

**Artistic Research Laboratory**

in winter semester 2022/2023

# AT THE END (OF) THE WORLD?

## Stories and Layers of Humans, Things and Matters

How do we define ourselves as human beings in our artistic practice? What notions of progress or other narratives of the human are we guided by when we play, dance, sing, compose, analyze, improvise, or teach? Do we practice and train to get better, to win the competition or grab the prize? What notions of being human do we encounter in the practice cell, in the studio, on stage, in educational institutions? How do models of expertise, mastery, or excellence make us think about what we are or want to be as human beings with and in our art?

In posthuman and feminist theories spores, mycelia or lichens offer alternative histories of time, of being human, of progress, of viability and of the future. So, what if one does not follow the other, but already contains the other? Then it is about connection, relational relationship, the merging of human and non-human phenomena, plants and technology, encounter and interconnectivity, practicing, performing and researching as being-in-the-world. Behind this is the message of recognizing the self-worth of negotiating with oneself, others, and the world. What if our desire to get better gives way to a willingness for risk and precarity?

In the winter semester of 2022/23, the Artistic Research Laboratory will explore figures of thought about humans, things and matter, and how music and dance echo these.

**Labor Künstlerische Forschung**

Veranstaltungen

**10. und 11.12.2022 / 21. und 22.01.2023** / Raum 13**1 / Cyborgkonzepte als Herausforderungen  
für Musik(-wissenschaft / -praxis)****Lea Jung**, Musikwissenschaft

Cyborgs finden sich als Motiv seit den 1960er/70er Jahren musikalisch umgesetzt, ob namensgebend in Stücken, als Protagonist\*innen in Performances oder in Musikvideos. Im Seminar nähern wir uns über die Beschäftigung mit Cyborgkonzepten in Musikwissenschaft, Performance Studies und feministischer Theorie den Fragen nach »Authentizität« und »Autor\*innenschaft« – und wie diese durch »Mensch-Maschinen«, technologischen Erweiterungen des menschlichen Körpers und künstlicher Intelligenz herausgefordert werden.

**Ab 11.10.2022** / dienstags, 09.15 – 10.45 / Raum 13**2 / Die Zukunft entfalten.****Künstlerisches Praxislabor für Studierende im Bachelor of Music  
Dr. Evelyn Buyken**, Künstlerische Forschung

Was zeichnet mich als Musiker\*in aus? Wie bringe ich meine individuelle Künstler\*innenpersönlichkeit zur Entfaltung und wie beeinflussen mich politische, klimatische oder anthropologische Krisen? Dieses Praxislabor bewegt sich an den Schnittstellen von künstlerischer Praxis, Selbstreflexion sowie Theorien und Methoden der Künstlerischen Forschung.

**Ab 13.10.2022** / donnerstags, 18.30 Uhr / Raum 315**3 / Hands on ...****Prof. Sergej Maingardt**, Transdigitale Komposition

»Hands on...« ist eine Workshop-Reihe, in der wir im weitesten Sinne mit digitalen Medien komponieren, z.B. mit Elektronik, Sensoren, Video, Licht, Social Media, AR, VR erproben.

**Ab 12.10.2022** / mittwochs, 18.00 – 19.30 Uhr / Kammermusiksaal**4 / Metamorphosen des Menschen.****Durchdringungen von Mensch, Natur, Kunst und Technik**

Ringvorlesung im Wintersemester 2022/23 an der HfMT Köln

**Prof. Dr. Rainer Nonnenmann**, Musikwissenschaft

Die Antike war bevölkert von Halbgöttern und Mischwesen wie Satyren, Zentauren, Nymphen, Meerjungfrauen. Transhumane Wesen finden sich auch in Märchen, Fabeln, Science Fiction-Romanen, Filmen, Computerspielen. Im Rahmen der Ringvorlesung befragen Fachleute aus Theologie, Philosophie, Geschichte, Technik, Musik und Tanz exemplarische Formen der mythologischen, fiktionalen, politischen, medizinischen und digitalen Deutung und Durchdringung des Menschen mit Natur, Kunst und Technologie quer durch die Musikgeschichte.

**Ab 12.10.2022** / mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr / Raum 13**5 / Musik/(Er)leben in den Ruinen des Kapitalismus****Dr. Evelyn Buyken**, Künstlerische Forschung**Prof. Dr. Michael Rappe**, Geschichte & Theorie der Populären Musik

Posthumane Theorien beschreiben die Welt als Verknüchtungen von Menschen, Dingen und Materien. Diese Texte, die aus so unterschiedlichen Disziplinen wie der Anthropologie, der Soziologie, der feministischen Theorie oder der Biologie stammen, hinterfragen mit ihrer radikalen Transdisziplinarität, ihrem interventionistischen Gestus und der Idee völlig neuer sozialer, technologischer und speziesübergreifender Kollaborationen unsere Vorstellungen vom Menschsein. Gleichzeitig ringen sie um Lösungen für die gegenwärtigen politischen und ökologischen Krisen in den Ruinen des Anthropozäns.

**Ab 13.10.2022** / donnerstags, 15.15 – 16.45 Uhr / Raum Dagobertstraße**6 / Musik – Mensch – Maschine. Transdigitale kompositorische  
und musikwissenschaftliche Perspektiven****Prof. Sergej Maingardt**, Transdigitale Komposition**Prof. Dr. Rainer Nonnenmann**, Musikwissenschaft

Der Mensch benutzt Werkzeuge und Maschinen, um seine begrenzten körperlichen, taktilen, sensuellen und kognitiven Fähigkeiten zu erweitern. Das gibt es auch in der Musik. Die Orgel übertrifft die Flöte um ein Vieltausendfaches an Pfeifen mit beliebig langem Winddruck, was diesen Apparat zugleich zu einem gänzlich anderen Instrument macht. Die Digitaltechnologie der letzten Jahrzehnte verschaltet Musikschaaffende – wahlweise auch teilnehmendes Publikum – in multimedialen Settings mit Audio-, Grafik- und Videoprogrammen, Life-Elektronik, Lichttechnik, Interfaces, Bewegungssensoren, Robotik und VR-Brillen. Der menschliche Leib wird virtualisiert zum extended Body, Avatar oder Cyborg. Das Seminar umfasst sowohl praktische Experimente mit elektronischen Geräten als auch die Lektüre einschlägiger Texte zum Komplex »Mensch-Maschine«.